

Evangelische Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt

Tätigkeitsbericht 2015

zur Vorlage beim Jugendamt Ingolstadt

Ingolstadt, 08.03.2016

Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt

Wöchentliche Gruppenangebote:

Im Jahre 2015 wurden folgende Gruppen für Kinder und Jugendliche angeboten:

Jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr Jugendgruppe „Permoser“ für Jugendliche ab 12 Jahren

Es beteiligen sich insgesamt etwa 12 – 16 Jugendliche. Im Vordergrund stehen Spiele, Gespräch, Musik und die Planung gemeinsamer Freizeitaktivitäten. Die Gruppe wird von Einheimischen und Migranten besucht. Sie besteht bereits seit neun Jahren. Leitung: Mehmet Celik.

Jeden Donnerstag 13.30 – 15.30 Kindergruppe „Permoserminis“

Das ist ein offenes Angebot für Kinder aus der Permosersiedlung, gelegentlich mit der Möglichkeit von Hausaufgabenbetreuung, Exkursionen, Bastelarbeiten und Brettspielen. Leitung Mehmet Celik und ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Jeden Donnerstag 14.30 – 16.00 Uhr Internationales Kindertheater INKI,

in der Ungernederschule. Das Projekt begann im September 2007. Es beteiligten sich 2015 insgesamt 26 Kinder aus sieben Ländern. Die Spielgruppe umfasste 20, die Bühnenbildgruppe 6 Kinder. Ab Januar 2016 wurde mit einem neuen Spielstück begonnen. Das Projekt wird auch vom Kulturamt gefördert. Leitung: Herr Küstenmacher, Frau Storch, Frau Koser. In der Werkstatt der Permoserstrasse werden von der Jugendwerkgruppe (Leitung Herr Celik) Teile des Bühnenbildes und der Requisiten erstellt.

Jeden Freitag 15.30 – 18.00 Uhr Offener Jugendtreff

Etwa 12-15 Jugendliche ab 14 Jahren treffen sich im Gemeinschaftshaus, erreicht werden insgesamt etwa 30 Jugendliche. Leitung: Herr Mehmet Celik

Jeden Freitag 14.00 – 17.00 Uhr Kindercafé

Das Kindercafe existiert ohne Unterbrechung bereits seit 1997. Am Kindercafe beteiligen sich überwiegend Kinder aus der Wohnanlage an der Permoserstraße im Alter von 5 – 12 Jahren. Durchschnittlich kommen etwa acht bis fünfzehn Kinder, erreicht werden insgesamt etwa vierzig Kinder. Ziel des Kindercafés ist es, dass die Kinder Rituale einüben (z. B. gemeinsames Essen am Tisch), Verantwortung übernehmen (teilweise gehen die Kinder selbst zum Einkaufen, Ältere helfen den Jüngeren beim Basteln ...) und lernen sich aufeinander einzustellen. Monatlich wird das Programm besprochen und gemeinsam wird überlegt, was gegessen wird. Die Vorschläge der Kinder werden gemeinsam umgesetzt. Seit 2014 findet das Kindercafe auch in den Ferien statt. Leitung: Maria Amanatidou, Zanna Tsantekidou.

Jeden Sonntag 12.00 – 15.30 Uhr Mehmet's Denkwerkstatt

Durchschnittlich kommen etwa 8 Jugendliche, erreicht werden etwa 20 Jugendliche, die sich mit Fragen ihrer Zukunft beschäftigen. Gelegentlich fertigen sie Bewerbungsschreiben an oder machen gemeinsame Exkursionen. Immer wieder nehmen auch „Ehemalige“ mit dem Gruppenleiter Kontakt auf. Leitung: Herr Mehmet Celik

Mehrmals wöchentlich:

Musikkurse für Jugendliche (Gitarre (sporadisch durch die Gruppe „Spektrum“), Klavier (Mittwochs und donnerstags)) und Gesang. Bei Schülerkonzerten stellten die Gruppenteilnehmer ihr Können unter Beweis. Leitung: Klavierlehrerin Irina Kraft, Gesangs- und Klavierlehrerin Ida Haag.

Russlanddeutsche Musikgruppe

Die russlanddeutsche Musikgruppe „Spektrum“ hat sich konsolidiert und trat erfolgreich beim 20jährigen Jubiläum der Permosersiedlung auf.

Beratung

Die Beratung jugendlicher Migranten wird von unserem Jugend Migrationsdienst (Frau Karoline Schwärzli-Bühler, Herr Mehmet Celik) in der Permoserstraße 69 durchgeführt. Häufig werden wir auch von der Bewährungshilfe, dem Piustreff oder anderen Jugendeinrichtungen um Einzelfallhilfe für jugendliche Migranten gebeten. Dabei arbeiten wir auch mit den Kontaktbeamten der Polizei, dem Amts- und Landgericht Ingolstadt, dem Verein Jugendhilfe und der Jugendgerichtshilfe zusammen. Erwachsene und Familien werden seit März 2013 beraten von der Sozialpädagogin, Frau Janett Fritsche, ebenfalls in der Permoserstraße 69.

Elternarbeit und Vernetzung mit anderen Trägern der Jugendarbeit

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass durch die geschilderte Jugendarbeit auch immer wieder **Kontakte zu Eltern** entstehen. Teilweise gehen die Eltern auf uns zu und suchen von sich aus das Gespräch mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Evangelischen Aussiedlerarbeit. Teilweise sprechen wir die Eltern gezielt an. Der Kontakt zur Schulsozialarbeit der Caritas an der Herschelschule besteht weiter. Ferner nehmen wir regelmäßig an den Treffen des Migrationsforums (von uns organisiert) und gelegentlich am Runden Tisch Pius zur Situation Jugendlicher im Piusviertel teil.

Herr Küstenmacher begleitet nach wie vor strafentlassene Migranten und er vertritt das Diakonische Werk in der Kommission Soziale Stadt. Seine Arbeit als berufenes Mitglied des Migrationsrates der Stadt Ingolstadt hat er niedergelegt.

Herr Celik arbeitet im Leitungskreis der Mütterinitiativen der Sozialen Stadt und bei der Jugendwerkgruppe mit, in der die Fähigkeiten handwerklicher Tätigkeiten bei jugendlichen Migranten gefördert werden.

Hierzu finden sich weitere Informationen unter: www.aussiedlerarbeit.de

Träger der Evangelischen Aussiedlerarbeit ist der Förderkreises für Evangelische Jugendarbeit e.V. Daher enthalten die Kostenaufstellungen für die Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit, wie schon in den Vorjahren, sowohl Rechnungen die sich an den Förderkreis, als auch an die Evangelische Aussiedlerarbeit richten. In jedem Falle handelt es sich um Rechnungen die die Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit betreffen. Für weitere Auskünfte zu unserer Arbeit stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Küstenmacher, Pfarrer i.R.

(1. Vorsitzender im Förderkreis für Evang. Jugendarbeit e.V.)